

Bei der Station Pfäffikon SZ gibt es eine Unmenge von Parkplätzen, und dennoch sind unter der Woche meist alle Plätze von Pendlern belegt. Wir haben von den vielen Plätzen gerade noch einen einzigen erblickt. Allerdings war da noch ein Hinweis, dass dieser Platz nur für Kleinfahrzeuge zugelassen sei. Wir haben uns gefragt, ob das für uns gelte und unseren Audi A4 in die kleine Parklücke gequetscht. Eine Busse hat es nicht gegeben. Dafür zocken die Betreiber der Parkplätze ganz gehörig ab, für einen Tag verlangen sie CHF 7.00. Das haben wir an anderen Orten auch schon günstiger gehabt.

Die Hauptwanderwegtafel zeigt uns den Weg nach Schwändi. Wir laufen mit Inno an der Leine der Bahnhofstrasse entlang, beim Dorfzentrum vorbei und erreichen nach einigen Minuten das riesige Gebäude des Berufsbildungszentrums. Es geht auf einer Treppenstufe aufwärts zu einem eingezäunten Wanderweg, Inno ist frei. Wir laufen am grossen Bauernhof Lützelhof vorbei und erreichen die Hauptstrasse, wo wir Inno an die Leine nehmen.



Blick zurück auf die Inseln Ufenau und Lützelau bei Beginn unserer Wanderung

Wir haben schon einige Höhenmeter überwunden und geniessen einen herrlichen Ausblick auf den Zürichsee, den Pfannenstiel, die Inseln Ufenau und Lützelau und den Bachtel. Auf der Autobrücke sehen wir eine Abzweigung, wir laufen weiter entlang der Strasse in Richtung Schwändi und Bilsten. Bei der nächsten Abzweigung Buechegg laufen wir weiterhin der Strasse entlang. Endlich verlassen wir die Strasse. Wir biegen links ab und wandern auf einer noch asphaltierten, aber schmalen und übersichtlichen Strasse, Inno ist frei. Nach einigen hundert Metern haben wir einen richtig schönen Wanderweg vor uns, nicht mehr asphaltiert. Wir kommen auf eine offene Weide, es geht steil, sehr steil aufwärts, die Markierung ist vorbildlich. Tief unten sehen wir die Abzweigung, die wir bei der Autostrasse genommen haben. Mit einigem Keuchen, nicht Inno, nur sein Meister, erreichen wir die Anhöhe. Nach dem Einfamilienhaus laufen wir auf der schmalen Strasse kurze Zeit geradeaus, danach geht es aber schon wieder aufwärts. Auch diesen Aufstieg haben wir überwunden und kommen auf eine übersichtliche, wenig befahrene, schmale Strasse. Wir erreichen Schwändi auf 694 M.ü.M. in gut einer Stunde, von Pfäffikon SZ bis Schwändi war Inno **40 Minuten leinenfrei**.

Die Strecke verläuft kurze Zeit weiter auf der asphaltierten Strasse, danach auf einer breiten Weide und später auf einem schönen Naturwanderweg. Inno ist frei. Die Abzweigung ist leicht zu übersehen, der Wanderer ist geneigt, auf der asphaltierten Strasse aufwärts zu wandern. Nach einiger Zeit erreichen wir Bilsten und das Gasthaus zum Bilstenhof. Wir wären gerne eingekehrt, aber das Restaurant war an diesem Dienstag geschlossen.

In Bilsten zeigt uns eine Tafel den Weg nach Autis. Wir wandern auf einer asphaltierten, schmalen Strasse. Wir kommen zu einer Abzweigung, rechts geht es zum Stöcklichrüz, wir wandern geradeaus nach Autis. Der Weg ist schmal und asphaltiert, danach sind wir aber auf einem schönen Naturwanderweg. Wir durchlaufen ein undichtes Wäldchen, mal geht es leicht aufwärts, dann wieder leicht abwärts. Nach Erreichen des Wasserfalls geht es auf einer übersichtlichen, schmalen Strasse nur noch abwärts. Wir erreichen Autis in 2 Stunden, von Schwändi bis Autis war Inno **50 Minuten leinenfrei**.

Eine Wandertafel zeigt abwärts nach Altendorf, wir biegen rechts ab nach Siebnen, Inno ist sofort wieder frei. Nach dem Bauernhaus durchlaufen wir eine Weide, ein undichtes Wäldchen und haben danach einen prächtigen Wanderweg mit Blick auf den Zürichsee vor uns. Der Weg steigt an, wir sind auf einer schmalen asphaltierten Strasse, danach geht es aber bei der nächsten Abzweigung steil, sehr steil bergauf. In der Mit-



Der zu dieser Zeit nicht sehr stark fließende Wasserfall vor Autis

te des Anstieges zeigt ein Weg abwärts nach Lachen, für uns weiter aufwärts in Richtung Siebnen. Endlich haben wir die Anhöhe beim Bänklein in knapp 3 Stunden erreicht. Von Autis bis zum Bänklein war Inno **50 Minuten leinenfrei**.

Eine Tafel zeigt rechts nach Einsiedeln, wir halten uns links nach Galgenen. Auf einer Autostrasse geht es steil abwärts, Inno ist an der Leine. Wir verlassen die Autostrasse und kommen auf einen Bergwanderweg, Inno ist frei. Es geht aufwärts, ein Wanderzeichen nach links führt danach sehr steil abwärts. Als wir den tiefsten Punkt erreicht haben, geht es wieder sehr steil aufwärts. Wir erreichen den Punkt Risleiten auf 690 M.ü.M. Innos Meister ist unerklärlich stark erschöpft, klar, es ging steil aufwärts, aber normalerweise macht das Innos Meister keine Mühe.

Rechts zeigt eine Tafel zur Sattellegg, wir halten uns links nach Galgenen. In einer Böschung laufen wir in einem undichten Wäldchen abwärts. Wir verlassen das Wäldchen, laufen der Autostrasse entlang und biegen danach links auf einen schönen Naturwanderweg ab, es geht steil abwärts. Wir erreichen den Punkt Schleipfenmüli in 3.40 Stunden. Vom Bänklein bis Schleipfenmüli war Inno **40 Minuten leinenfrei**.

Innos Meister verspürt in der linken Brust Schmerzen. Beim Punkt Schleipfenmüli geht es weiter abwärts, eine Abzweigung zeigt rechts nach

Galgenen, das wir als Zielort ausgedacht hatten. Der Weg geradeaus führt nach Lachen, die Wandertafel zeigt, dass es gleich weit nach Galgenen und Lachen ist. Die Rückfahrt nach Pfäffikon SZ mit der Bahn von Lachen ist einfacher als der Weg mit Bus und Bahn von Galgenen aus. So entschliesst Innos Meister kurzfristig, den Weg nach Lachen zu wählen, was ihm wahrscheinlich das Leben gerettet hat.

Wir laufen dem idyllischen Flüsschen entlang, bis wir die Autostrasse nach Lachen erreichen und nehmen Inno an die Leine. Innos Meister verspürt nun starken Schmerz in der linken Brust. Als der Schmerz am heftigsten wird, laufen Inno und sein Meister zufällig am Spital Lachen vorbei, Innos Meister wusste nicht, dass es in Lachen ein Spital gibt. Da der Schmerz nun unerträglich wird, leint Innos Meister seinen Hund auf der sonnigen Terrasse der Cafeteria des Spitals Lachen an und begibt sich in die Notfallaufnahme. Inno wird später von seiner Meisterin im Spital Lachen, wo er hervorragend betreut wurde, abgeholt und Innos Meister wird noch am selben Abend vier Stunden später nach dem Transport ins Unispital Zürich operiert, Herzinfarkt.

Wanderer, für die diese Tour nicht derart dramatisch endet, erreichen vom Spital Lachen aus die Station Lachen in 10 Minuten. Die gesamte Wanderzeit betrug 4 Stunden, von Schleipfenmüli bis zur Station Lachen ist der Hund **10 Minuten leinenfrei**.

Von Lachen nach Pfäffikon sind die Verbindungen sehr gut, mit Bus oder Bahn. Mit Bus beträgt die Reisezeit 24 Minuten, mit der Bahn 5 Minuten. Das Ticket mit der S-Bahn kostet für Hund und Meister CHF 6.20.

Wanderung 1 Pfäffikon SZ – Schwändi – Lachen

412 m 541 m 694 m 698 m 716 m 652 m 759 m 600 m 510 m 438 m 416 m



Wanderdaten

Gesamte Wanderzeit 4.00 Std.

Inno leinenfrei 3.10 Std.

ÖV-Kosten für Inno und seinen Meister CHF 6.20

Parkplatzgebühr CHF 7.00